

## Gesprächsnotiz zum Erstgespräch mit: Amei von Hülsen-Poensgen (Ulme 35 / Interkulturanstalten Westend e.V. / Willkommen im Westend e.V.)

<b>Ort</b>	Ulmenallee 35, 14050 Berlin	
<b>Zeitpunkt</b>	24.11.2021, 17:00 - 18:00 Uhr	
<b>Teilnehmende</b>	Ulme 35:	Amei von Hülsen-Poensgen
	raumscript:	Jasmina McKenna, Jule Klandt, Selina Streicher (P)
	SenStadtBauWohn:	Jana Warnatzsch

### TOP 1: Vorstellungsrunde

- Projekt der Ulme 35
  - Ziel: Geflüchteten einen Raum geben; Raum für Kunst, Kultur etc.
  - Veranstaltungen/Angebote: Lesungen, Fahrradwerkstatt, Chor, Ateliers, Gemeinschaftsräume, Café etc.
- Gründungsgrund:
  - Viele Geflüchteten-Unterkünfte in der Umgebung:
    - Eschenallee (Geflüchteten-Unterkunft), Tagesklinik (Erstaufnahme-Unterkunft), insgesamt ca. 300 Geflüchtete in der Umgebung
  - Ballung von Geflüchteten-Unterkünften insbesondere um Westend:
    - ICC/Messe Berlin, kleinere Hotels, Umnutzung von Wohnungslosen-Unterkünften, kleine Räume in Wohnungen/Häusern für Geflüchtete
- Interesse der Ulme 35: Einen Mehrwert für die Stadt bieten und für die Stadtgesellschaft nützlich sein.

### TOP 2: Input -Sequenz

- Einführung in das Thema; kurze Vorstellung des Verfahrens und des Projektgebietes

### TOP 3: Anregungen, Fragen und Antworten zum Gebiet

- Inwieweit spielt der Bezirk in dem Gebiet Stadteingang West eine Rolle?
  - Enge Zusammenarbeit mit dem Bezirk; dieser nennt eigene Vorstellungen und unterstützt das Projekt.
- Die Autobahn wirkt als Barriere für Geflüchtete und Senioren
  - Grund: kurze Ampelphasen und Autoverkehr
- Orientierung ist in dem Gebiet schlecht; für Zufußgehende ist die Infrastruktur nur schwer nachvollziehbar

### TOP 4: Hinweise und Anregungen zum Verfahren

- Inwieweit werden die Teilnehmenden sich nach Ihrer Einschätzung einbringen und wie erreicht man Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist?
  - Herausforderung für **Geflüchtete**: Verwaltungsbürokratie, Sprachhindernisse
  - Beteiligungsformate/-ansprache:
    - **Sprachcafés in das Verfahren integrieren**: Als Teil des Gesprächs auch über die Zukunft des Areals etc. sprechen
    - Stand bei dem Sommerfest der Ulme 35
  - Menschen sollen abgeholt werden durch **niedrigschwellige Angebote**
  - Problem: temporäres Leben in einer Unterkunft, keine Sicherheit über den Verbleib in der Zukunft, Interesse an Stadtentwicklung daher begrenzt/nicht prioritär
- Anregungen zu weiteren Akteur:innen, die auch beteiligt werden sollten:
  - **Junge und internationale Akteur:innen**:
    - Z.B. Bund Junger Architekten (internationale Newcomer:innen mit Hintergrund Architekturausbildung)
  - **Senior:innen und ältere Menschen**:
    - Z.B. Seniorenkreise, Kirchenkreise
    - Seniorentreff Herbartstraße (Charlottenburg)
  - Perspektive von jungen Menschen: z.B. gibt es Nutzungskonflikte am Lietzensee und Teufelsberg
    - Z.B. Präventionsbeauftragte der örtlichen Polizei (Polizei Direktion Lietzensee)
      - ➔ Diese Person weiß ggf. mehr über den Aufenthalt/die Verdrängung junger Menschen an unterschiedlichen Orten

- Anregungen zur Informationsweitergabe
  - **„Amal Berlin“**: Onlinemagazin (Sprache Dari/Farsi und Arabisch) amalberlin.de
    - Möglichkeit (auf Anfrage) zur Veröffentlichung von Informationen zum Gebiet und Verfahren Stadteingang West
  - **Kommunikation der Ulme: Newsletter, Facebook, Instagram, Verteilung von Flyern, kostenlose Anzeigebblätter, Tagesspiegel (Checkpoint)**
    - Versenden von Informationen über den Verteiler für den Ulme35-Newsletter ist möglich (aber: Kurznachrichten)
  - **Magazin „Leben in Westend“** (Lokal-Blatt, das kostenlos verteilt wird; Veröffentlichung alle drei Monate)

#### TOP 5: Zum Haus der Ulme 35

- Zunächst war es ein Bayerisches Gemütskrankenhaus
- In 1950er Jahren Privatklinik
- Später Psychiatrie der FU-Berlin
  - Stand danach lange leer, da nicht mehr nutzbar als Krankenhaus
- In der Flüchtlingskrise wurde das nahelegende Bettenhaus zur Unterbringung von Geflüchteten genutzt; die Villa blieb weiterhin leerstehend
- Aneignung der Räumlichkeiten durch die Ulme 35 und SenKultEuropa
- Bei dem Haus handelt es sich um eine landeseigene Immobilie

#### TOP 6: Führung durch die Ulme 35

- EG
  - Café: Lesungen, Sprachcafé, Hörsaal: Konzerte, Proberaum (ca. 140 Personen ohne pandemiebedingte Abstandsregelungen), alter Leseraum: ca. 8 Personen, Kinderraum: wird zurzeit vom Familien-Zentrum mitgenutzt, Holzwerkstatt, Atelier: für unterschiedliche Gruppen
- OG
  - Ist leer, da Brandschutz gesichert werden muss.
  - Soll von SenKultEuropa genutzt werden (Raum für Künstler:innen)
- In der Ulme könnten kleinere Veranstaltungen im Rahmen des Dialogverfahrens geführt werden

## Das Wichtigste auf einen Blick

- Personengruppen, die in den Beteiligungsprozess eingebunden werden sollten
  - Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund
  - Junge und internationale Architekt:innen
  - Senior:innen und ältere Menschen
  - Junge Menschen
- Kanäle zur Bewerbung und Information:
  - Onlinemagazin „Amal Berlin“
  - Magazin „Leben in Westend“
  - Ulme: Newsletter, Facebook, Instagram, Verteilung von Flyern, kostenlose Anzeigebblätter, Tagesspiegel (Checkpoint)